

# JAHRESBERICHT ELTERNVEREIN ISEBAHN KRAUCHTHAL

## 2021/2022

Nachdem der letzte Bericht doch noch sehr von Corona und vielen Absagen geprägt war, freut es mich heute umso mehr, über einige Ereignisse berichten zu dürfen.

Nach der HV vom 17. August 2021 starteten wir ins neue Vereinsjahr, wo wir einiges geplant hatten.

Das 2. Herbst(s)pass-Programm wurde im August an die Kinder verteilt und wieder konnten wir eine tolle Ferienwoche gestalten. Die Herbst(s)pass-Woche fand vom 27. September bis 1. Oktober statt. Es war ein Mix zwischen bereits bewährten Angeboten aus dem letzten Jahr, sowie neuen fägigen Events. Insgesamt haben etwas weniger Kinder als im Jahr 2020 teilgenommen. Die Kurse waren dennoch sehr gut belegt. Beim Ponyreiten und Stallbesuch haben wir einen 2. Kurs angeboten, da die Nachfrage so gross war. Es hat gezeigt, dass die Herbst(s)pass-Woche immer noch sehr gefragt ist und nun versuchen wir mit der Frühlings(s)pass-Woche im 2023 eine 3. Auflage.

Die Herbstbörse hätte am 23. Oktober stattfinden sollen. Leider haben wir zu wenig Anmeldungen für Verkaufstische erhalten und die Börse schweren Herzens abgesagt. Die bestehenden Corona-Auflagen und die unsichere Situation haben bei vielen wohl etwas Zurückhaltung an den Tag gelegt. Dafür konnten wir am 29. Oktober den gruseligen Mütterabend in der Altstadt von Bern durchführen. Nach der Führung durch Berns düstere Gassen und mehr oder weniger gruseligen Geschichten dazu, haben wir den Abend bei einem feinen Znacht im Hans im Glück ausklingen lassen.

Der neu gestaltete Räbeliechtliumzug fand am Freitag, 5. November statt. Wir haben diesen auf den Freitagabend verlegt, um nicht mit der Erzählnacht in Hettiswil zu kollidieren. In der neuen Location, der «Hühnerschüür», haben wir einen wunderbaren Abend erlebt. Unterstützt durch 2 Posaunenspielerinnen der Musikgesellschaft Krauchthal und 2 Flötenkinder begaben wir uns auf die kurze Marschroute zum Singen der Räbeliechtlilieder und sind danach bei der Hühnerschüür eingekehrt. Bei gemütlichem Ambiente durch Feuerschalen und den Laternenliechtli gab es Kürbissuppe mit leckerem Brot und Zopf, sowie Glühwein und Punsch. Es war für den neuen Vorstand der erste grosse Event und ein mehr als gelungener Auftakt. Die gute Organisation von Rebekka, die tolle Zusammenarbeit an diesem Abend unter uns Vorstandsfrauen und unseren Männern, haben uns gezeigt: Wir sind auf dem richtigen Weg. Wir sind alle müde, aber glücklich und zufrieden nach Hause gegangen.

Der Samichlous-Anlass fand am 3. Dezember zusammen mit der Kirche Krauchthal als Adventsfenster statt. Bei gemütlicher Atmosphäre mit dem Samichlous und dem Schmutzli, den beiden Eselis, Versli erzählen und Säckli verteilen, Geschichten-Ecke, Laternenlicht, usw. wollten wir bei Punch und Glühwein einen schönen Abend auf dem Schulhausplatz organisieren. Leider kam da wieder die Corona-Welle... Nachdem bereits beim Räbeliechtli strengere Auflagen herrschten, mussten wir beim Samichlous-Anlass komplett auf das Angebot von Speisen und Getränken verzichten. So haben wir die Familien mit genügend Abstand zum Samichlous gelassen, um das Versli aufzusagen und sich das leckere Säckli zu verdienen. Das Adventsfenster hat so natürlich etwas an Glanz verloren und wurde mehrheitlich nur von den angemeldeten Familien besucht. Es wäre schön gewesen, wenn wir dieses planmässig hätten

durchführen können und ich bin überzeugt, es wären noch die ein oder anderen aus dem Dorf «cho es Glühwy nä».

Die Omikron-Welle hielt uns dann bis nach den Sportferien, Mitte Februar, auf Trab. Das Kasperlitheater im Januar mussten wir verschieben und auch den TschuTschu-Morgen im Januar mussten wir, aufgrund hoher Fallzahlen in der Schule, sicherheitshalber absagen.

Nach dieser kurzen Pause wartete dafür ein voll bepacktes Frühlingsprogramm auf uns. Die Frühlingsbörse fand am 19. März statt. Mit wieder mehr Verkaufstischen und einer gut besuchten Kaffee-Ecke fand die Börse einen würdigen Abschluss. Gut 5 Jahre nach dem Start, haben wir beschlossen die Börse aus unserem Angebot zu streichen. Trotz allen Bemühungen hat sich die Börse nie richtig etabliert. Aufwand und Ertrag stimmen so einfach nicht überein. Wir überlegen uns aber, für die Kinder mal einen Flohmärit oder etwas in der Art anzubieten. Am 23. März haben sich wieder gut 10 Schülerinnen und Schüler im Globi-Nothilfekurs, bei den Frauen vom Samariterverein Krauchthal, die wichtigsten Kenntnisse zur ersten Hilfe angeeignet.

Zwei Jahre später als geplant konnten wir am 9. April das Eiertütsche als Generationenanlass in Zusammenarbeit mit der Kirche endlich durchführen. Da das Pfarrer-Ehepaar kurz vorher aufgehört hat, fand der Event wohl nicht den ursprünglich gedachten Anklang. In Kombination mit dem Eiersuchen- und Ostersäckli-Angebot vom Elternverein, fanden sich an diesem regnerischen Samstagnachmittag nur Mitglieder des Elternvereins und der Kirchgemeinde zum Eier tütschen zusammen. Trotz wenig Publikum – gemütlich wars dennoch. Die Kinder hatten Freude beim Ostereier suchen, beim Spielen auf dem Spielplatz, sowie beim Naschen aus ihrem Ostersäckli und das war an diesem Tag das Wichtigste.

Am 27. April konnten wir das Kasperlitheater Chlämmerlibühne von Iris Kocher doch noch durchführen. Es war gleich der erste Mittwoch nach den Frühlingsferien und trotz etwas wenig Werbung und gefühltem Organisationschaos konnten wir zwei sehr gut besuchte Aufführungen verbuchen. Den Kids hat die Geschichte vom Kasperli und den Mirmelis gefallen, Kuchen gegessen wurde auch fleissig. Perfekt!

... und obwohl ich nun bereits vieles aufgezählt habe, kommt noch die Sahnehaube obendrauf. Seid ihr schon «Quer durch Krauchthal» gelaufen? So hiess nämlich die von uns organisierte Outdoor-Schatzsuche die vom 8. Mai bis am 10. Juli geöffnet war. Inspiriert von einer ähnlichen Schatzsuche in Ostermundigen haben wir uns an die Organisation gemacht. Sponsoren gesucht, eine Route bestimmt, die Schatzkarte dazu geschrieben, Schatzkiste organisiert, Preise bestellt, Piketteinsätze verteilt usw. Ein Riesending. Den im Programm angekündigten Familienanlass haben wir als Start-Event nutzen wollen. Wir wollten die Familien auf eine separate Route Richtung Wachthubel schicken, um sie auf die Schatzsuche einzustimmen und «gluschtig» zu machen. Dort wollten wir bräteln und einen schönen Abend für die Familien organisieren. Leider haben wir nur eine Anmeldung erhalten und den Familienanlass deshalb abgesagt. Wir waren schon sehr enttäuscht. Uns war bewusst, dass wieder viele Anlässe laufen. Es haben sich auch Familien abgemeldet wegen Terminkollisionen etc. Trotzdem bleibt die Frage bestehen: Wollen das unsere Mitglieder gar nicht? Solche Zusammenkünfte?

Item... die Schatzsuche. Am Muttertag, 8. Mai startete dann die richtige Schatzsuche und die war dann sehr gefragt. Woche für Woche pilgerten Familien durch Krauchthal, um den Schatz, der bei der Kirche versteckt war, zu knacken. Nach ein paar Pannen zu Beginn mit kaputten Schlössern und Notreparaturen hatten wir die Lage dann im Griff. Wir haben uns sehr über die rege Teilnahme gefreut. Wir mussten also übers Wochenende teilweise 2 bis 3mal Preise nachfüllen. Gerade die Auffahrts- und Pfingsttage waren sehr beliebt, wie generell die Wochenenden. Mit den Spenden vom Sponsoring und die Bar- oder Twintspenden bei der Schatzsuche selbst, konnten wir am Schluss einen finanziellen Gewinn verbuchen, was natürlich das erfolgreiche Projekt noch abgerundet hat. Es hat sich mega gelohnt, auch wenn es schon sehr aufwändig war. 6 grosse gesponserte Preise aus den Sponsoring-Sortiment haben wir im Juli an 6 Familien verlost, die die Schatzsuche absolviert und einen entsprechenden Post auf Facebook getätigt hatten.

Nicht zu vergessen in meinem Bericht sind natürlich die TschuTschu-Vormittage, welche im letzten Jahr sehr gut besucht wurden. Wir freuen uns sehr über die jungen Mütter mit ihren kleinen Kindern, die sich voll bei uns integriert haben und uns die Treue halten. Es macht extrem viel Spass und gibt neuen Schwung ins TschuTschu.

Personell gibt es auch eine Veränderung: Mit Cornelia Mosimann aus Hettiswil, können wir heute ein neues Vorstandsmitglied in den Besitz wählen. Conny ist im Winter bei uns eingestiegen und hat uns seither tatkräftig unterstützt. Darüber waren wir umso dankbarer, da Anna verständlicherweise aufgrund der Geburt ihrer Zwillingbuben eine rund ¼-jährige Babypause gemacht hat. Wir freuen uns sehr, dass wir im neuen Jahr nun beide mit an Bord haben und wir die Arbeiten etwas aufteilen können. Der Vorstand hat sich im alten Jahr doch einiges zugemutet 😊. Im neuen Jahr wollen wir es wieder etwas ruhiger angehen lassen. Wie ihr im geplanten Jahresprogramm entnehmen könntet, werden wir auf die bewährten Anlässe setzen. Ein neues Riesenprojekt ist derzeit nicht geplant.

Nun bleibt, mir der herzliche Dank bei meinen Kolleginnen aus dem Vorstand für die konstruktive Zusammenarbeit und für euren unermüdlichen Einsatz in diesem Jahr. Wir haben einiges auf die Beine gestellt und darauf dürfen wir stolz sein. Bei euch Mitgliedern danke ich im Namen des Vorstands für eure Unterstützung – sei es an den Anlässen oder den Besuchen im Tschu Tschu.

Eure Präsidentin

Corinne Baumgartner

Krauchthal, 16. August 2022